

NIEDERSCHRIFT

über die 7. Beratung des UVO - Ausschusses am 19.08.2020

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:35 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hahn, Ausschussvorsitzender, begrüßt alle Anwesenden. Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig zugegangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 19.08.2020

Es gibt drei Anträge auf Rederecht:

1. Torsten Müller, regiobus, zu TOP 7.4 – ÖPNV-Bevorrechtigung
2. Herr Volker Oppmann zu TOP 7.6 – Verbesserung Verkehrssituation Sommerfeldsiedlung
3. Frau Alice Kurzweil zu TOP 7.6 – Verbesserung Verkehrssituation Sommerfeldsiedlung

Herr Hahn schlägt vor, die TOP 7.4 – ÖPNV-Bevorrechtigung, TOP 7.6 – Sommerfeldsiedlung und TOP 7.7 Sommerfeldsiedlung (Errichtungsbeschluss) vorzuziehen, d. h. vor Top 6 Informationen der Verwaltung einzufügen.

Frau Heilmann spricht sich dafür aus, den TOP 7.4 – ÖPNV-Bevorrechtigung vorzuziehen und die anderen beiden TOP, so wie auf der Tagesordnung angegeben, zu belassen.

Die drei Rederechte werden zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung 1. Rederecht Torsten Müller, regiobus, zu TOP 7.4 – ÖPNV: einstimmig angenommen

Abstimmung 2. Rederecht Volker Oppmann zu TOP 7.6 Sommerfeldsiedlung: einstimmig angenommen

Abstimmung 3. Rederecht Frau Alice Kurzweil zu TOP 7.6 Sommerfeldsiedlung: mit einer Gegenstimme angenommen

Abstimmung zur Behandlung des TOP 7.4 ÖPNV-Bevorrechtigung vor TOP 6 Informationen der Verwaltung: bei zwei Enthaltungen angenommen

Abstimmung zur Vorverlegung der TOP 7.6/7.7 Sommerfeldsiedlung: mehrheitlich abgelehnt

TOP 3	Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 13.05.2020
--------------	---

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 13.05.2020 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 4	Bericht des Ausschussvorsitzenden
--------------	--

Am Montag, dem 17.08.2020, fand ein Vor-Ort-Termin zum Beschluss „Gutspark Altes Dorf“ statt. Information/Diskussion hierzu im entsprechenden Tagesordnungspunkt.

TOP 5	Haushalt
--------------	-----------------

TOP 5.1	1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2020	DS-Nr. 080/20
----------------	--	----------------------

Auf der Grundlage des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2020 in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Frau Braune, FB-Leiterin Finanzen/Beteiligungen, erläutert anhand einer Präsentation den Nachtragshaushalt für das Jahr 2020 und geht u. a. auf nachfolgende Punkte ein:

- Grundlagen für den Nachtragshaushalt
- Ergebnisplanung Nachtrag
- Finanzplanung Nachtrag
- Redaktioneller Fehler in der Nachtragshaushaltssatzung im außerordentlichen Ergebnis – hier ist ein Null-Betrag ausgewiesen – richtig wäre hier ein Betrag von 82.000,00 Euro – der Fehler wird korrigiert
- „Unterm Strich kann gesagt werden, dass was gewünscht wird oder Sie entscheiden sollten für 2020 würde auf jeden Fall aufgrund der finanziellen Situation auch umgesetzt werden können.“

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnung / 1 Enthaltung – einstimmig empfohlen

TOP 7.4 ÖPNV-Bevorrechtigung

DS-Nr. 086/20

Der Bürgermeister wird beauftragt

1. zu prüfen, an welchen Knotenpunkten mit Lichtsignalanlagen im Gemeindegebiet eine ÖPNV-Bevorrechtigung umgesetzt werden kann und welche Kosten dafür anfallen würden,
2. sich mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark und der regiobus GmbH darüber zu verständigen, inwiefern ein solches Bevorrechtigungssystem kreisweit ausgeweitet werden könnte.

Herr Torsten Müller, Verkehrsleiter und Prokurist bei der regiobus Potsdam-Mittelmark GmbH, bedankt sich für das Rederecht und erläutert anhand einer Präsentation die ÖPNV-Bevorrechtigung und geht u. a. auf folgende Punkte ein:

- Gründe für die Busbeschleunigung
- Hindernisse, die einem reibungslosen Busverkehr im Weg stehen
- Möglichkeiten der Busbevorrechtigung
- Funktionsweise der LSA-Beeinflussung (LSA = Lichtsignalanlage)
- Akteure bei der LSA-Bevorrechtigung

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Die Zuverlässigkeit der Meldetechnik Bus-Priorisierung ist sehr hoch (ca. 97 %).
- Kosten können seitens regiobus nicht benannt werden, da die Bestellungen immer über die Kommunen laufen; regiobus bekommt diese gar nicht zu sehen.
- Ampelschwerpunkte sind die Anlagen an der Förster-Funke-Allee/Hohe Kiefer und Förster-Funke-Allee/Zehlendorfer Damm, Stolper Weg und Meiereifeld
- Fördermittelanträge prüfen (Programm ÖPNV-West)
- In Potsdam im Bereich Hauptbahnhof (Richtung Platz der Einheit) und der Linie 631 sind solche Anlagen vorhanden.
- Bauweisen der Ampelanlagen überprüfen/ändern, dann erst Umrüstung

Ergänzung Frau Gasch:

„Es gab im Vorfeld Kontakt mit einem Planungsbüro. Uns wurde mitgeteilt, dass Anlagen, die bis zu 10 Jahre alt sind, unproblematisch umgerüstet werden können. Kosten ca. 15.000,00 € bis 20.000,00 € pro LSA. Bei LSA die älter als 10 Jahre sind, können diese Steuerteile nicht einfach dazu adaptiert werden. Hier müsste die gesamte LSA ausgetauscht werden und dann liegen die Kosten bei ca. 100.000,00 € bis ca. 200.000,00 € pro LSA. Sollte ganz Kleinmachnow angefasst werden, liegen die Kosten bei ca. 850.000,00 € aufwärts.

Frau Heilmann merkt an, dass auf der Beschlussvorlage keine Sitzungsfolge steht. Herr Hahn erläutert, dass dieser Antrag aus der letzten GV in den UVO-Ausschuss verwiesen wurde.

Herr Weis empfiehlt aufgrund des Vortrages von Herrn Müller, den zweiten Punkt zu streichen, da er nicht mehr für die Gemeinde Kleinmachnow von Bedeutung ist.

Herr Hahn stellt den Antrag nur mit Punkt 1 zur Abstimmung.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Dr. Bastians-Osthaus, Frau Heilmann, Herr Weis, Frau Sahlmann, Herr Jantč

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen

TOP 6 Informationen der Verwaltung

TOP 6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

TOP 6.1.1 Touristische Radwegebeschilderung gemäß Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für Radverkehr im Land Brandenburg (HBR), Stand der Planung

Frau Gasch, Sachbearbeiterin Verkehr/Klima/Umwelt, stellt den aktuellen Stand der Ausführungen zur wegweisenden Beschilderung inkl. Knotenpunktweisungen anhand einer Präsentation vor.

Erste Ziele die innerorts ausgewiesen werden sollen sind die Kammer Spiele, der Rathausmarkt, das Freibad Kiebitzberge, das Alte Dorf, die Schleuse und Checkpoint Bravo. Nach außerhalb sollen ausgewiesen werden Potsdam, die S-Bahnhöfe Wannsee, Mexikoplatz sowie Zehlendorf und in Richtung Süden die angrenzende Kommune Stahnsdorf und die Stadt Teltow.

Zusätzlich soll ein Rundweg um Kleinmachnow ausgewiesen werden (mit entsprechenden Wegweisern an den Orten, die nach Kleinmachnow führen).

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Teltowkanal-Route aufnehmen (Käthe-Kollwitz-Straße Richtung Augustinum)
- Beschilderung für Mauerradweg und Schlachtensee aufnehmen
- Planungskosten für das Ing.-Büro belaufen sich auf ca. 12.000,00 €

Nachfragen Herr Gutheins: „Wie viel Prozent der Radfahrer nutzen so etwas, gibt es hier Erkenntnisse Ihrerseits und wie viel % der Radfahrer nutzen z. B. eine Navigations-App?“

Beantwortung der Frage mit Erstellung des Protokolls: Dazu liegen der Verwaltung keine Daten vor. Zum Vergleich: Die drei großen Navigations-Apps für den Radverkehr kommen auf ca. 7 Mio. Downloads (play store).

Herr Hahn ergänzt, dass eine kombinierte Nutzung von Navigations-Apps und guten Beschilderungen wünschenswert sei und die Nutzung des einen den Mehrwert des anderen nicht zunichte macht.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Weis, Frau Sahlmann, Herr Gutheins

TOP 6.2 Schriftliche Informationen der Verwaltung

TOP 6.2.1 Statistik der Verkehrsüberwachung des Landkreises Potsdam-Mittelmark für das 1. Halbjahr 2020

UVO 002/20

Nachfrage Herr Hahn:

„Bei den Geschwindigkeitsmessungen werden vom Landkreis hauptsächlich stationäre Überprüfungen durchgeführt (mobile Fahrzeugmessungen). Gibt es Überle-

gungen, dass z. B. in Spielstraßen mit Handlasergeräten die Geschwindigkeit überprüft wird?“

Beantwortung mit Erstellung des Protokolls: Sowohl der Landkreis als auch die Polizei führen mobile Geschwindigkeitsüberwachungen durch. Nur der Polizei ist es jedoch möglich, mit Laserpistolen zu kontrollieren. In Bezug auf die Kontrollen in den verkehrsberuhigten Bereichen erklärte die Polizei auf unsere Nachfrage, dass sowohl mit Fahrzeugen (dort wo Parkflächen eingezeichnet worden sind) als auch mit Laserpistolen in diesen Bereichen im Gemeindegebiet gemessen wird.

Es findet keine Aussprache statt.

TOP 6.2.2	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, hier: Förderung von Hauptradrouten, Verbesserung der Schulwegsicherung und Umsetzung des Masterplanes Fahrrad - Vorschlag zur Anordnung von Halteverboten	INFO 010/20
------------------	---	--------------------

Frau Gasch, Sachbearbeiterin Verkehr/Klima/Umwelt, erläutert die Information und geht u. a. auf folgende Punkte ein:

- Ausgangslage
- Problemdarstellung
- Lösungsansatz
- Untersuchung einzelner Straßenabschnitte und möglicher weiterer Abschnitte
- geplanter Start mit der neuen Fahrradsaison im Frühjahr 2021

Herr Weis äußert die Bitte, im Vorfeld mit der Straßenverkehrsbehörde zu klären, ob die Tempo-30-Beschränkung vor der Förderschule ab oder vor der Bushaltestelle, die nördlich vom Heidefeld liegt, bereits eingeführt werden könne.

Erwiderung Frau Gasch: „Das ist eine sehr gute Idee. Die hatten wir auch schon und sind mit der Unteren Verkehrsbehörde (UVB) des Landkreises Potsdam-Mittelmark genau über diesen Punkt ins Gespräch gekommen und die UVB lehnt es ab. Nach Auskunft der UVB wurde Tempo 30 auf der Grundlage der dortigen Schule angeordnet und es gibt in der StVO ganz strikte Vorgaben, wie weit dieser Bereich sein kann. Die Gemeinde KLM hat auch argumentiert, dass das Heidefeld auch einer der Hauptschulwege ist und die Absicht besteht, diesen Knoten noch zu integrieren. Die Verkehrsbehörde ließ sich bis jetzt nicht überzeugen und wir hoffen einfach, dass, wenn wir diese Maßnahmen umsetzen, vielleicht der Radverkehrsanteil steigt und wir dann Zahlen haben, die das eher begründen und dort eine Geschwindigkeitsreduzierung bekommen.“

Alle Nachfragen wurden beantwortet; es findet keine weitere Aussprache statt.

TOP 6.2.3	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 6) "Rudolf-Breitscheid-Straße", Stand Vorplanung	INFO 007/20
------------------	---	--------------------

Frau Gasch, Sachbearbeiterin Verkehr/Klima/Umwelt, erläutert die Information und geht u. a. auf folgende Punkte ein:

- Handlungsschwerpunkte
- erste drei Bauabschnitte Rudolf-Breitscheid-Straße, Steinweg (Nord), Steinweg (Süd)

- Baukosten, Planungskosten (Errichtungsbeschluss), Planungskosten (Bau)

Frau Sahlmann regt an, erneut einen Antrag an den Landkreis für eine Fahrradstraße zu stellen.

Herr Jantč regt an, Geschwindigkeitstafeln aufzustellen.

Es findet keine weitere Aussprache statt.

TOP 7	Informationen, Beschlussempfehlungen, Anträge
--------------	--

TOP 7.1	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, hier: Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 5) "Weinbergviertel" (Grundsatzbeschluss)	DS-Nr. 075/20
----------------	--	----------------------

1. Die Vorplanung zur verkehrlich-baulichen Umgestaltung im Weinbergviertel, Bauabschnitte 1a, 1b, 2 und 3 (vgl. **Anlagen**), wird gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorplanung eine Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Bauabschnitte 1a (Straße „Am Weinberg“, vgl. Anlagen 2.1-2.3) und 1b (Straße „Schwarzer Weg“, vgl. Anlage 2.4) erarbeiten zu lassen. Für die Planungsleistungen zu diesen beiden Bauabschnitten sind 20.000 € (brutto) im Haushalt 2021 bereitzustellen.
3. Die Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung ist der Gemeindevertretung in einem Errichtungsbeschluss zur Beratung und Billigung vorzulegen.
4. Die Bauabschnitte 2 (Straße „Im Tal“, vgl. Anlagen 2.1 und 2.3) und 3 (Straße „Winzerweg“, vgl. Anlage 2.2) werden als weitere Projekte in den gemeindeweiten Gehwegkatalog (vgl. DS-Nr. 089/17 v. 13.07.2017) aufgenommen.

Frau Gasch, Sachbearbeiterin Verkehr/Klima/Umwelt, erläutert, dass in der UVO-Ausschuss-Sitzung im März zu diesem Thema informiert wurde. Die dort gegebenen Anregungen und Hinweise habe die Verwaltung aufgenommen. Im Vorfeld erfolgten weiterhin Vorabstimmungen mit der Unteren Verkehrsbehörde des Landkreises Potsdam-Mittelmark, der Polizei, dem Landesamt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalschutzbehörde. Deren Meinungen und Hinweise wurden gebündelt und die bereits vorhandene Planung wurde noch ein wenig angepasst. Frau Gasch stellt diese Planung nun vor und geht u. a. auf folgende Punkte ein:

- Handlungsschwerpunkte
- Vorabstimmungen mit ausgewählten Trägern öffentlicher Belange
- 4 Bauabschnitte: BA 1a „Am Weinberg“, BA 1b „Schwarzer Weg“, 2. BA „Im Tal“, 3. BA „Winzerweg“
- Kostenschätzung

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Tempowechsel für das Viertel einheitlich gestalten
- Geschwindigkeitsbegrenzungen für das Viertel einheitlich gestalten
- Gehwege so legen, wie sie tatsächlich auch genutzt werden (Kurve weglassen, kein Versatz bei einmündenden Straßen)
- Bushaltestelle „Im Tal“ – Wartehäuschen stehen lassen (Kosten sparen, Erhöhung niedriger machen, Baum erhalten)
- Radfahrer, die auf der falschen Seite (östlich) der Friedensbrücke ankommen, sollen mit einem Drängelgitter davon abgehalten werden, auf den

- nordöstlichen Gehweg der Straße „Am Weinberg“ zu fahren
- Aufstellfläche für linksabbiegende Radfahrer an der Ampel Zehlendorfer Damm muss mindestens so groß sein, dass ca. 30 Schüler mit Rad dort stehen können
- Halteverbot aufstellen - vor der Schule
- Elternvorfahrt überdenken, ev. an anderer Stelle
- Tempo 20 nicht vor der Kurve enden lassen, sondern weiterführen
- Länge der Bushaltstellen überdenken
- Bushaltstelle „Im Tal“ – Quermöglichkeit vorsehen
- breite Sicherheitstrennstreifen Rad- und Gehweg prüfen
- Beschilderungsplan überprüfen
- Schnitt AA – „Zehlendorfer Damm“/„Im Tal“ – Fahrbahn 7,60 m breit – für eine Sammelstraße reichen 5,50 m aus – prüfen (2-m-Ersparnis)
- Straße „Schwarzer Weg“ – hier Beantragung Fahrradstraße

Der Denkmalschutzbehörde wurden seitens der Verwaltung verschiedene Varianten vorgestellt und es gab mehrere Vor-Ort-Termine. Die Varianten waren: Radweg im Seitenraum, Asphaltstreifen auf der Fahrbahn, Sanierung des Pflasters. Das Pflaster darf nicht grundlegend geändert werden. Nur an den Stellen, an denen es so schlecht ist, dass es gar nicht mehr geht, dürfen Veränderungen vorgenommen werden. Eine Sanierung des gesamten Pflasters liegt in keinem finanziell verhältnismäßigen Rahmen. Daher gab es, nach langer Abwägung, die Entscheidung für die vorgestellte Variante.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Dr. Osthaus, Frau Heilmann, Herr Schulz, Herr Weis, Frau Sahlmann, Herr Dr. Braun

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 3 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen

Pause von 19.50 Uhr bis 20.00 Uhr

TOP 7.2

Errichtungsbeschluss zum Vorhaben "Gutspark Altes Dorf Kleinmachnow" (Maßnahme M-000661)

DS-Nr. 068/20

- 1) Die Gemeindevertretung stimmt der in **Anlage 2** dargestellten Entwurfsplanung zum „Gutspark Altes Dorf“ (Zehlendorfer Damm; Gemarkung Kleinmachnow, Flur 13, Flurstücke 49 und 357) zu.
- 2) Die investiven Gesamtkosten der Maßnahme (Maßnahme-Nr. M-000661) belaufen sich nach der Kostenberechnung, Stand Mai 2020, auf Baukosten in Höhe von 258.000,- € (brutto) zzgl. Planungskosten, insgesamt 305.000,- €. Die Mittel sind im Haushalt 2020 bereits enthalten.
- 3) Die Landschaftsbauarbeiten sollen im Jahr 2021 erfolgen.

Herr Dr. Prüger, FD-Leiter Tiefbau/Stadtwirtschaft/Gemeindegrün, erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Hahn informiert über den stattgefundenen Ortstermin am Montag, dem 17.08.2020, um 08.15 Uhr. Es waren viele Interessierte vor Ort. Gegen Ende des Ortstermins kam es zu einer intensiven Diskussion, inwiefern man den Verlauf des Weges vielleicht etwas anpassen könnte, um den Eingriff in die Natur etwas behutsamer zu gestalten. Anhand einer Skizze erläutert Herr Hahn eine Möglichkeit zur Weggestaltung (Versetzung des parallel verlaufenden Stückes).

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Blatt 3 von 5 - Schnitt B - Stufe am Rondell - ändern in Nullabsenkung bzw. begehbarer Weg rundherum – barrierefrei
- Weg nicht direkt durch den Wald führen, sondern vorhandenen Weg nutzen
- Rundweg oben lassen, nicht zur Hälfte absenken
- bevor Zitate angebracht werden, Diskussion im KuSo-Ausschuss führen
- Untergrund des Weges sehr brüchig, kleine Höhlengebiete mit Fledermäusen vorhanden

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Weis, Frau Sahlmann, Frau Heilmann, Herr Schubert, Herr Jantč

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 3 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 7.3	Aufhebung des Grundsatzbeschlusses DS-Nr. 090/18 - Grundsatzbeschluss zum Vorhaben Altes Dorf, Neugestaltung Freiflächen ehemaliger Gutshof	DS-Nr. 018/20
----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung hebt den Grundsatzbeschluss DS-Nr. 090/18 auf. Die im Haushalt bereitgestellten Mittel sind dem Haushalt zuzuführen.

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmungsergebnis:

2 Zustimmungen / 5 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – mehrheitlich nicht empfohlen

TOP 7.5	Sommerlicher Wärmeschutz im Rathaus Kleinmachnow (Grundsatzbeschluss)	DS-Nr. 076/20
----------------	--	----------------------

- 1) Die Gemeindevertretung stimmt der Vorplanung zur Realisierung eines sommerlichen Wärmeschutzes für das Rathaus Kleinmachnow (Stand 05.08.2020, vgl. [Anlage](#)) zu.
- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, zeitnah einen Errichtungsbeschluss für die Maßnahme
- Begrünung Außenwände Südfassaden, außenliegender Sonnenschutz Fenster (S+O+W)
(Bauabschnitt 1) vorzubereiten. Hierfür sind zusätzlich **335.000 €** (brutto) im Haushalt 2021 zur Verfügung zu stellen. Die Maßnahme soll bis Ende des 2. Quartals 2021 umgesetzt werden.
- 3) Für die in der Vorplanung dargestellten Maßnahmen
- Dacharbeiten/ bei statischer Eignung Gründach, Photovoltaikanlage, Kühlung Arbeitsräume u. Bürgersaal (Bauabschnitt 2, Realisierung im Jahr 2022) *und*
- Begrünung Treppenraum innen, Erneuerung/ Neuverglasung aller Fenster (Bauabschnitt 3, Realisierung im Jahr 2023)
sind weitere Errichtungsbeschlüsse vorzubereiten.
- 4) Mittelfristig zu veranschlagen sind für den Bauabschnitt 2 **2.530.000 €** (brutto) im Haushalt 2022 und für den Bauabschnitt 3 **1.170.000 €** (brutto) im Haushalt 2023.

Herr Dr. Prüger, FD-Leiter Tiefbau/Stadtwirtschaft/Gemeindegrün, erläutert die Beschlussvorlage.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- unter Pkt. 3 Kühlung der Büroräume - den CO₂-Ausstoß reduzieren (Luftaustausch gewährleisten)
- prioritär einen Außenlichtschutz anbringen
- eventuell Baumpflanzungen im Innenhof

Nachfrage Herr Gutheins: „Sie sprachen gerade an, ggf. die Zweifachverglasung gegen eine Dreifachverglasung auszutauschen. Meines Wissens ist die Dreifachverglasung um einiges dicker als eine Zweifachverglasung. Ich könnte mir gut vorstellen, dass nicht nur die Verglasung, sondern die gesamten Fenster auch ausgetauscht werden müssen. Hat die Verwaltung das schon technisch untersucht?“

Beantwortung der Frage bei Erstellung des Protokolls durch den Bereich Hochbau: Richtig ist, dass die Gesamtscheibendicke der Dreifachverglasung dicker ist, als die vorhandene Zweifachverglasung, aber, dass nach Rücksprache der federführenden Architekten für „Sommerlicher Wärmeschutz im Rathaus KLM“ mit der Fensterfirma SCHÜCO der Austausch der Verglasung allein möglich ist, da bei Verwendung schmalere Glasleisten die Gesamtdicke der Fensterflügel-Rahmen dafür ausreicht. Ein Austausch des gesamten Fensters ist nicht notwendig.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Gutheins, Herr Weis, Herr Schubert

Abstimmungsergebnis:

9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 7.6

Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung, Festlegung des Bauprogramms

DS-Nr. 066/20

- 1) Für die innerhalb der Sommerfeldsiedlung gelegenen öffentlichen Straßenverkehrsflächen An der Stammbahn, Brodberg, Feldfichten, Franzosenfichten, Im Dickicht, Johannistisch, Kuckuckswald, Meisenbusch, Pilzwald, Rosenhag, Seematen, Steinweg und Wendemarken (vgl. Anlage 1, Umgrenzung Straßenraum) wird die anliegende Entwurfsplanung als Bauprogramm festgelegt.
- 2) Die Oberflächenbefestigung erfolgt nach der Variante 1 mit den Bausteinen
 - G1: Gehweg, Pflasterstreifen und wassergebundene Decke,
 - F1: Fahrbahn, Asphaltbauweise,
 - P1: Parkstreifen, „Rasenplatten“ und wassergebundene Decke und
 - B1: Beleuchtung „Rostocker Leuchte“ –nachempfundene- in LED.
- 3) Für den Pflasterstreifen des Bausteins G1 ist folgendes Steinmaterial vorzusehen:

Variante	Auswahl
Variante A: Große Betonplatten mit Naturstein-Vorsatz	
Variante B: Mittelgroße Betonplatten mit Naturstein-Vorsatz	
Variante C: Betonpflaster mit Naturstein-Vorsatz (verschiedene Formate)	

- 4) Die Baumaßnahme soll bis zum Jahr 2028 in zwei Bauphasen (Bauphase A und Bauphase B) umgesetzt werden.

Frau Alice Kurzweil, Anwohnerin der Sommerfeldsiedlung, nimmt ihr Rederecht wahr und appelliert an die Gemeinde: „Bitte nicht das entscheidende Hauptcharaktermerkmal die helle Betonstraße gegen einen dunklen Asphalt austauschen!“ Herr Volker Oppmann, Anwohner der Sommerfeldsiedlung, nimmt sein Rederecht wahr und „kann sich seiner Vorrednerin anschließen.“

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass laut § 22 der Brandenburgischen Kommunalverfassung bei Befangenheit zu bestimmten Punkten, insbesondere, wenn man in einem Gebiet selbst wohnt, die selbstständig anzuzeigen, von der Diskussion Abstand und im Zuschauerraum Platz zu nehmen ist.

Herr Dr. Prüger, FD-Leiter Tiefbau/Stadtwirtschaft/Gemeindegrün, erläutert die Beschlussvorlage.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Kompromiss finden, um in der Sache weiter zu kommen
- Siedlungscharakter bewahren
- es gibt noch Diskussionsbedarf, Beschluss um eine Gemeindevertretersitzung schieben
- Oberfläche so hell und langlebig wie möglich
- Schinkelleuchten einsetzen

Der Ausschuss empfiehlt folgende drei Maßgaben:

1. Maßgabe:

Der Fahrbahnbelag soll in Beton ausgeführt werden.

Abstimmung der Maßgabe: 4 Zustimmungen, 2 Ablehnungen, 3 Enthaltungen

2. Maßgabe:

Statt der Beleuchtung Rostocker Leuchte wird die Schinkelleuchte eingesetzt mit einer Bernstein-LED-Variante.

Abstimmung der Maßgabe: 4 Zustimmungen, 2 Ablehnungen, 3 Enthaltungen

3. Maßgabe:

Im Rahmen der Ausführungsplanung soll eine Untersuchung für andere Beleuchtungssysteme mit intelligenteren Sensoren und Lampen durchgeführt werden.

Abstimmung der Maßgabe: 5 Zustimmungen, 2 Ablehnungen, 2 Enthaltungen

Die Ausführungsvarianten werden zur Abstimmung gestellt:

Variante A: große Betonplatten mit Naturstein-Vorsatz: 7 Zustimmungen, zwei Enthaltungen

Variante B: mittelgroße Betonplatten mit Naturstein-Vorsatz: keine Zustimmung

Variante C: Betonpflaster mit Naturstein-Vorsatz (verschiedene Formate): keine Zustimmung

Abstimmung der DS-Nr. 066/20 mit den 3. Maßgaben:

7 Zustimmungen, 2 Ablehnungen, 0 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Sahlmann, Frau Heilmann, Herr Dr. Braun, Herr Jantč, Herr Schubert, Herr Gutheins, Herr Hahn

TOP 7.7	Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung, Planungs- und Bauphase A (Errichtungsbeschluss)	DS-Nr. 067/20
----------------	--	----------------------

- 1) Der Bürgermeister wird beauftragt, das Bauprogramm entsprechend der DS-Nr. 066/20 *Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung, Festlegung des Bauprogramms* in der Bauphase A in den Straßen An der Stammbahn, Kuckuckswald, Brodberg, Pilzwald, Johannistisch und Im Dickicht umzusetzen.
- 2) Die investiven Gesamtkosten der Bauphase A belaufen sich nach der Kostenberechnung, Stand Juli 2020 auf insgesamt 5.448.000,- € (brutto), die wie folgt im 1. Nachtragshaushalt 2020 zu veranschlagen sind:
 - Haushaltsjahr 2020: 130.000,- € (Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe),
 - Gesamt-Verpflichtungsermächtigungen (VE) 2021 - 2024: 5.318.000 €, im Einzelnen
 - fällige VE 2021: 2.425.000,- €(An der Stammbahn + Regenwasserkanal),
 - fällige VE 2022: 590.000,- €(Kuckuckswald),
 - fällige VE 2023: 1.209.000,- €(Brodberg, Pilzwald),
 - fällige VE 2024: 1.094.000,- €(Johannistisch, Im Dickicht).
- 3) Die Maßnahmen der Bauphase A sollen im Zeitraum 2021 – 2024 umgesetzt werden.
- 4) Der Bürgermeister wird beauftragt, einen weiteren Errichtungsbeschluss für die für nachfolgende Bauphase B (Umsetzungszeitraum 2025 – 2028) vorzulegen.

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen - mehrheitlich empfohlen

TOP 8	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
--------------	---

Folgende schriftliche Anfrage der SPD/Die Linke/PRO – Fraktionsgemeinschaft in der Gemeindevertretung Kleinmachnow - vom 17.08.2020 mit der Bitte um schriftliche Beantwortung wird übergeben:

1. Kontrolliert das Ordnungsamt Wohngebiete unserer Gemeinde in Waldnähe auf Waldbrandgefahr?
2. Wird in diesem Fall auf Grillverbote hingewiesen? Hinweis auf Abstandsflächen!
3. Werden Bürgerinnen und Bürger, so z. B. am Stolper Weg, durch Flyer oder gar mündliche Ermahnung sensibilisiert?

4. Ist gesichert, dass Feuerwehren ungehindert an Hydranten herankommen bzw. ungehindert den öffentlichen Straßenraum im Gebiet befahren können (wilde Parksituation)?
5. Gleiche Fragestellung gilt für Anlieger des Bannwaldes.

Anfrage Frau Sahlmann:

„Es geht um den Düppelteich bzw. um die Schläuche, die nach der mechanischen Entschlammung wieder hineingelegt werden sollten. Ist das schon erfolgt?“

Beantwortung Herr Dr. Prüger: „Das ist noch nicht erfolgt. Wir werden uns darum kümmern.“

Anfragen Herr Jantč:

„1. Es betrifft die Bedarfsampel am Zehlendorfer Damm an der Kirche. Ist das so geplant, dass diese Ampel immer an ist? Antwort Herr Dr. Prüger: „Ja, die Ampel ist zu den Betriebszeiten immer auf Grün. Nachts ist die Ampel aber insgesamt ausgeschaltet.“ Herr Jantc weiter: „Ich habe es so vernommen, dass diese Ampel eine Bedarfsampel ist wie am Stolper Weg. Sie ist aus und erst wenn der Fußgänger sie betätigt, dann geht sie an. Ist das noch vorgesehen?“

Antwort Herr Dr. Prüger: „Ja. Meines Erachtens ist es eine Ampel, die immer auf Grün ist. Wenn jemand die Ampel betätigt um hinüberzugehen, dann schaltet sie um. Nachts ist sie aus, da es sich hier um eine Fußgängerbedarfsampel handelt.“

Herr Gutheins: „Ich würde es umgekehrt anregen wollen. Im Stahnsdorfer Damm (Richtung Schleuse) steht auch eine Bedarfsampel, diese ist immer aus. Wenn diese jetzt von einem Fußgänger betätigt wird, dann kommt das Gelb, das Rot wie aus dem Nichts, man bekommt einen richtigen Schreck. Sieht man schon vorher von Weitem, dass die Ampel auf Grün ist, dann ist dies die intelligentere Schaltung.“

Erklärung Herr Dr. Prüger bei Erstellung des Protokolls: „Es gibt bei derartigen Lichtsignalanlagen verschiedene Schaltmodelle. Beide (Variante: am Stahnsdorfer Damm oder Variante: am Zehlendorfer Damm) werden in der Praxis programmiert und angewendet. Eine Umstellung einer Ampel von einem auf das andere Schaltmodell würde mit einem erheblichen Aufwand verbunden sein. Es müsste eine neue verkehrstechnische Untersuchung gemacht und eine neue verkehrsbehördliche Anordnung beantragt werden. Alles zusammen würde Zeit und Geld kosten.“

2. „Es geht um das Gebiet am Panzerdenkmal, Schallschutzmauer an der A115. Mir wurde zugetragen, dass dort der Japanische Staudenknöterich sehr wuchert und sich entlang des Mauerstreifens ausbreitet. Ist das bekannt und wie wollen Sie dagegen vorgehen?“

Beantwortung Herr Dr. Prüger: „Der Japanische Knöterich ist eine invasive Pflanze und sehr aggressiv. Die Pflanze haben wir an verschiedenen Stellen in und um Kleinmachnow sowie auch am Königsweg. Das ist ein Problem und die Pflanze bekommt man eigentlich nicht weg. Man muss sie bekämpfen. Wir nehmen es auf.“

Ende der öffentlichen Sitzung.

Kleinmachnow, den 09.09.2020



Frederik Hahn

Vorsitzender des UVO – Ausschusses Anlagen: Anwesenheitsliste